

Frieden ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Frieden

(Nobelpreisträger und Bundeskanzler Willy Brandt)

Der Krieg in der Ukraine tötet nicht nur täglich Menschen, sondern zerstört Städte, Dörfer, Schulen und Krankenhäuser sowie eine lebenswerte Umwelt. Waffenstillstand und Verhandlungen – nicht Konfrontation und Krieg – verhindern Leid, Trauer und Tod. Kooperation ermöglicht die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft. Deshalb brauchen wir eine Politik der gemeinsamen Sicherheit, die die Sicherheitsinteressen beider Seiten berücksichtigt und zusammenfügt.

Rüstung tötet auch im Frieden, die Regierungen der Erde geben 2 Billionen US-Dollar für Rüstung aus, während jeden Tag tausende Kinder an Hunger sterben und mehr als 800 Millionen Menschen hungrig zu Bett gehen müssen. Hunger, Verelendung und Armut steigen weltweit ebenso wie die zerstörenden Rüstungsausgaben, in Deutschland auf über 70 Milliarden Euro für 2022. Mehr Waffen bringen nicht mehr Frieden, sondern Unfrieden und Zerstörung, Hass und Gewalt.

Für Soziales gibt es viel zu wenig: trotz Inflation und permanent steigenden Ausgaben, trotz kaputter Schultoiletten, einer ruinierten Bahn, fehlender Kindergärten und einem kaputtgesparten Gesundheitswesen.

Wir brauchen Abrüstung für Soziales, für das tägliche Leben der Menschheit und für die Umwelt. Sie kann nur im Frieden gedeihen und gerettet werden. Investieren kann man nur einmal – in Frieden und Entwicklung oder in Krieg und Zerstörung. Es gibt nur eines: entweder Gas, Wärme und Geborgenheit oder Panzer und Raketen!

Deshalb brauchen wir Abrüstung für die Gestaltung der Zukunft.

Wir brauchen Kooperation für die Abwehr der Klimakatastrophe, die kann die Welt nur gemeinsam erfolgreich bewältigen. Die Umwelt verträgt keinen Krieg und keine Zerstörung, sie braucht uns alle, die sie pflegen und erhalten. Deshalb Nein zur Konfrontation und Ja zum Dialog und zu Verhandlungen.

Die Zukunft kann nur eine gemeinsame oder gar keine sein. Wir sind weltweit verwoben und abhängig voneinander. Deshalb ist Frieden die Ultima Ratio und Krieg die Ultima Irratio.

Wir fordern von der Regierung den ernsthaften Versuch, durch Verhandlungen mit Russland den Krieg in der Ukraine schnellstmöglich zu beenden!

Wir fordern den sofortigen Stopp der Wirtschaftssanktionen!



AUFRUF!!!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir laden Sie recht herzlich zur Kundgebung der **Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau** auf dem Dessauer Marktplatz (Am Handwerkerbrunnen) ein.

**Wann? Sonntag, 28.08.2022 – 11:00 Uhr –
Marktplatz / Friedensglocke Dessau**

Teilnehmen und ein deutliches Zeichen setzen:

- um Krieg als Mittel der Politik abzulehnen
- Friedenspolitik statt Krieg!
- Keine Waffenlieferungen an die Ukraine!
- Stopp von Sanktionen!

Redner: Karl Krökel – Kreishandwerksmeister Anhalt Dessau-Roßlau
Reiner Braun – Executive Direktor International Peace Bureau
Michael Müller – ehem. Staatssekretär im Bundesumweltministerium, MdB 1983 bis 2009, Bundesvorsitzender der Naturfreunde

Statements

Seit Februar 2022 hat die EU **mehrere Sanktionspakete** gegen Russland verhängt.

Was haben diese zahlreichen Sanktionen bewirkt? Der Aspekt, das derartige Strafmaßnahmen konfliktverschärfend wirken, ist völlig vernachlässigt worden. Es wurde nicht verstanden, dass Russland auf eine eskalierende Sanktionspolitik zum Teil mit einer militärischen Eskalation antwortet, die auch für uns gefährlich werden kann. Weiterhin wurde völlig ignoriert, dass die verhängten Sanktionen mehr uns als Russland schaden könnten.

Wir haben Sorge:

- um eine massive Schädigung unserer Wirtschaft, einhergehend mit Massenarbeitslosigkeit und
- dass die Bürger ihre Gas- und Stromrechnungen und ihren Lebensunterhalt nicht mehr bezahlen können.

Die Bundesregierung hat die Bürger auf eine „**Mangellage**“ vorbereitet. Gemeint sind damit Gasrationierung, Notfallplan, Stilllegungen – obwohl es das alles ohne Sanktionen und Nord Stream II nicht braucht!

**Was wir erleben ist ein energiepolitisches Desaster!
Und für dieses Desaster trägt allein die Regierung die Verantwortung!**

Wir erwarten von der Politik, dass:

- unsere ernsthaften Sorgen respektiert werden und
- nicht ständig durch neue Maßnahmen die Lage zum Schaden von uns allen weiter verschärft wird.

Die Menschen brauchen Zukunftssicherheit und bezahlbare Heiz-, Strom- sowie Lebenshaltungskosten!

Wie kann zugelassen werden, dass ältere Bürger in Heimen oder zu Hause darauf vorbereitet werden, im kommenden Winter zu frieren?

Hohe Materialpreise und Lieferengpässe belasten auch die **Elektro-, Sanitär-Heizung-Klimafirmen**, sowie das **Metallhandwerk**. Die Kunden haben für höhere Preise kein Verständnis – aber nach Herstellern und Händlern sind unsere Handwerksbetriebe das letzte Glied in der Kette vor dem Endkunden. Zwei bis drei Preissteigerungen für ein und dasselbe Produkt in immer kürzeren Abständen sind keine Seltenheit. Zudem führt die außer Kontrolle geratene Preisspirale zu einem wachsenden Vertrauensverlust der Endkunden.

Auch das **Malerhandwerk** spricht von einer beispiellosen Welle von Preis-erhöhungen. Die Folge: Die Preise für Malerarbeiten steigen. Unsere Malerbetriebe können das nicht abpuffern. Auch hier droht Stillstand auf Baustellen und eine Pleitewelle.

Den Luxus, nichts zu tun, können wir uns einfach nicht mehr leisten, weil die Lebensgrundlagen ganzer Generationen in Gefahr sind!



**Kreishandwerkerschaft Anhalt
Dessau-Roßlau
Körperschaft des öffentlichen Rechts**

Obermeisterbrief

der Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau an die Vollversammlung der Handwerkskammer Halle/S. **zum Ukraine-Konflikt**

Die Obermeister der Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau lehnen den Krieg als Mittel der Politik ab. **Deshalb: Keine Waffenlieferungen in die Ukraine! Friedenspolitik statt Krieg!** Dieser Konflikt wird nicht militärisch zu lösen sein.

Die Wirtschaftssanktionen beeinflussen die Kriegsführung nicht. Trotz der EU-Sanktionen profitiert Russland weiterhin vom Verkauf seiner fossilen Energieträger. Die Exporteinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent.

Indien hat seit Kriegsausbruch bis Anfang Juni 2022 dreimal so viel Öl wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres gekauft.

Private indische Ö Raffinerien, die billiges Öl aus Russland abnehmen, beliefern den Weltmarkt mit Benzin und Diesel, während die PCK-Raffinerie in Schwedt vor dem Aus steht. Die täglichen Lieferungen in die EU haben sich im Quartalsvergleich um 1/3 erhöht. Aktuell importiert Indien täglich 600.000 Barrel aus Russland gegenüber 90.000 im Vorjahr. Indien entwickelt sich de facto zum Raffinerie-Zentrum für Europa und heizt damit die Inflation unserer Bürger an, weil Importe mit Schiffen teurer sind als jene per Pipeline. Für Millionen von Menschen führt das Handeln der EU zu immer höheren Preisen und der Frage, wie sie ihre täglichen Grundbedürfnisse noch erfüllen können. Die Menge Öl aus Russland, die in Nicht-EU- und Nicht-G7-Häfen angelandet wurde, ist sprunghaft angestiegen.

Die Dynamik der Wirtschaftssanktionen ist fatal und ihre Wirkung richtet sich massiv gegen unsere Bevölkerung und Wirtschaft. Es sollte unserer Meinung nach zu rechtsstaatlichen Prinzipien gehören, dass diese Politiker für ihr Handeln zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Es sind durch gravierende Unfähigkeit erhebliche materielle Schäden in der Bevölkerung und der Wirtschaft entstanden und das ist erst der Anfang. Das Embargo ist zum Bumerang geworden, nimmt zunehmend kuriosere Züge an, trifft die eigene Bevölkerung und Wirtschaft. Hinzu kommen Milliarden Unterstützung für den Krieg in der Ukraine.

Dessau-Roßlau, den 14. Juni 2022


Karl Krökel
Kreishandwerksmeister
Obermeister Metall-Innung
Dessau-Roßlau


Klaus-Lothar Beber
Obermeister Kfz-Innung
Dessau-Roßlau


Andreas Seeliger
Obermeister SHK-Innung
Dessau-Roßlau


René Schönau
Obermeister
Maler- und Lackiererinnung
Dessau-Roßlau


Heersh Majeed Kakabra
Obermeister Friseurinnung
Dessau-Roßlau


Erik Schulz
Obermeister Dachdeckerinnung
Dessau-Roßlau